



Bonn, den 7. Juni 2018

## Pressemitteilung

### Der Aktionstag der Frauenhilfe im Rheinland fragt nach Möglichkeiten zur Bekämpfung des ökologischen und gesellschaftlichen Klimawandels

Die Auswirkungen des Klimawandels sind zurzeit ganz aktuell zu spüren. Der diesjährige April und vor allem der Mai waren deutschlandweit die wärmsten Monate seit langem. Im Süden und Westen wurden die hohen Temperaturen häufig von Gewittern, starkem Regen, Stürmen und Überschwemmungen begleitet, im Norden herrschte dagegen ausgeprägte Trockenheit vor.

Die Folgen des ökologischen Klimawandels und auch die gesellschaftspolitischen und zwischenmenschlichen Klimaveränderungen waren Thema des diesjährigen Aktionstags der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland. Unter dem Motto „Klimawandel - Klima ist mehr als Wetter“ kamen in der Zeit um den 30. Mai interessierte Frauen an verschiedenen Orten der rheinischen Kirche zu diesen Themen zusammen.

Im Kreisverband Baumholder begrüßten die Vorsitzende Annelie Huck und Pfarrerin Christiane Rolffs 75 Frauen im Bürgerhaus in Fohren-Linden. Im Mittelpunkt des Nachmittags standen Erfahrungsberichte von betroffenen Menschen aus Deutschland, Nepal, von den Fidschi-Inseln, aus Bangladesch und Kanada. Die Beispiele gaben den Anstoß zu



lebhaften Diskussionen: Wie lassen sich die Folgen des Klimawandels bekämpfen? Was können wir selbst zu einem klimafreundlichen Lebensstil beitragen?



Auch im Kreisverband Wuppertal beschäftigten sich interessierte Frauen mit diesen Fragen. Jede und jeder kann z.B. damit beginnen, aufgrund des eigenen Konsumverhaltens den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu berechnen, um den CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu reduzieren, betonte Regionalreferentin Ulrike Schalenbach und regte dazu an, erste Schritte gleich in den Alltag umzusetzen. In der anschließenden Bibelarbeit ging es um die Frage: Welches gesellschaftliche Klima wünschen wir uns im Miteinander? Welche Anstöße geben uns biblische Texte, um unsere eigene Haltung zu überdenken? Das Fazit lautete: „Wovon ich als Christin überzeugt bin, das muss man auch in meinen Verhalten erkennen“.

Auch in Velbert, Düsseldorf, Wesel und Duisburg kamen jeweils zwischen 20 und 70 Teilnehmerinnen zusammen, wo Regionalreferentin Sabine Richarz über verschiedene Aspekte des Klimawandels informierte und zu intensiven Diskussionen anregte. Mit Sprichworten und Redewendungen stellte sie auf spielerische Weise heraus, wie Worte in uns wirken, welche Bilder entstehen und wie diese Worte das Beziehungsklima beeinflussen können. Klima ist eben mehr als Wetter. (Christine Kucharski)



## **Kontakt**

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland  
Christine Kucharski  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Ellesdorfer Straße 44 - 53179 Bonn  
Telefon: (0228) 9541 117  
Telefax: (0228) 9541 100  
E-Mail: [christine.kucharski@frauenhilfe-rheinland.de](mailto:christine.kucharski@frauenhilfe-rheinland.de)

## **Hintergrundinformationen**

**Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V. (EFHiR)** mit Sitz in Bonn vertritt die Interessen ehrenamtlicher evangelischer Frauen in der rheinischen Landeskirche. Sie fördert und unterstützt Frauen bei ihren Aufgaben in Familie, Kirche, Gesellschaft und Beruf. Die EFHiR engagiert sich bei gesellschaftlichen und theologischen Themen und bietet eine lebendige Gemeinschaft engagierter Frauen, die aktiv in den Kirchengemeinden mitarbeiten. Zum Landesverband gehören 38 Kreisverbände mit insgesamt rund 20.000 Mitgliedern. Die EFHiR ist ebenfalls Trägerin mehrerer diakonischer Einrichtungen (Tagespflege, Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog | Dünenklinik) sowie der Weiterbildungseinrichtung. Weitere Informationen unter: [www.frauenhilfe-rheinland.de](http://www.frauenhilfe-rheinland.de)